

Okt.
2022

Continental 

REIFEN MAGAZIN



Sonderbeilage:
30 Jahre Tuning

Perfekte Performance

Trotz Chipmangels, logistischer Probleme und stark rückläufiger Zulassungszahlen - bei den Autotunern herrscht keine Katerstimmung. Seit 2011 liegen die weltweiten Branchenumsätze deutscher Unternehmen mit sportlichem Autozubehör und Tuningteilen/-Fahrzeugen bei rund 4,6 Milliarden Euro. Rund 1,8 Milliarden davon sind herstellerunabhängigen Unter-

der Fahrzeugveredelung für Käufer schon seit Jahren eine immer größere Rolle.“

Zentraler Kaufgrund für Tuning-Fahrzeuge und -Teile war und ist noch immer der Wunsch, durch Individualisierung die eigene Persönlichkeit zum Ausdruck zu bringen. Und diese Individualisierung beginnt nach wie vor bei Breitreifen. Mehr als ein Viertel aller Branchenumsätze entfallen auf Rad-Reifen-Kombinationen.



„Mehr als ein Viertel aller Branchenumsätze entfallen auf Rad-Reifen-Kombinationen.“

Michael Schneider, Leiter Tuning Continental

Von dieser herausgehobenen Bedeutung profitieren angesichts des Trends zu Qualität und Sicherheit in der Reifen-Industrie insbesondere die Hersteller von hochwertigen Premiumprodukten wie

nehmen zuzurechnen. Und nach Schätzungen des Tunerverbandes VDAT e. V. sind die Zahlen selbst im Corona-Jahr 2020 weitgehend stabil geblieben.

„Ursächlich dafür sind zwei Trends“, erklärt Michael Schneider, Leiter Tuning Continental. „Erstens verfügen Tuner über eine zahlungskräftige Kundschaft, die auch in schwierigen Zeiten bereit ist, für ihre Leidenschaft tief in die Tasche zu greifen. Und zweitens spielt Qualität bei

Continental. Die Tuningabteilung des Technologiekonzerns feiert in diesem Jahr bereits ihr 30-jähriges Bestehen. Und die Kunden der ersten Jahre sind heute noch feste Größen im Geschäft mit Fahrzeugumbauten, Leistungssteigerung und Perfektionierung von Fahrzeughandling - unter anderem ABT, AC Schnitzer, Lorinser, Heico und TECHART. Heute zählen weitere Schwergewichte der Szene wie BRABUS, Startech, Arden und Edo Com-

petition ebenso dazu. Die damals noch bei der Continental-Tochter Uniroyal in Aachen angesiedelte Abteilung startete unter dem Namen „IT'S“ - Individual Tuning System - und erwarb sich schnell einen guten Ruf. Als erster Sportreifen, der ab 1992 in Zusammenarbeit mit den Tuningbetrieben auf die Anforderungen der superschnellen, handlingoptimierten Sportler hin weiterentwickelt wurde, stand der legendäre Uniroyal RTT1 mit seinem laufrichtungsgebundenen, pfeilförmigen Profil bereit. Dazu musste der ohnehin sportliche Regenreifen den extremen Geschwindigkeiten angepasst werden, um das Drosseln der Motorleistung mangels ausreichender Bereifung zu vermeiden.

Ab 1995 setzte die Tuningabteilung mehr und mehr Reifen der Marke Continental ein. Dazu gehörte von Anfang an die Familie der SportContact™-Reifen, die in diversen Größen und Spezifikationen auf die Belange der Tuningpartner hin produziert werden. Für AC Schnitzer und Techart wurde in Zusammenarbeit mit der Redaktion von *sport auto* der ContiForceContact entwickelt - ein Reifen für Fahrertrainings, der auch eine Straßenzulassung hatte. Seit den ersten Tagen der Tuningaktivitäten gehörten

Herausforderung: BRABUS 820

Höchstleistung auf Basis des Porsche 911 Turbo S

Flacher, schneller, breiter - immer wenn man denkt, dass die Automobilhersteller bei ihren sportlichsten Modellen die Leistungsspitze erreicht hätten, finden spezialisierte Tuner dennoch eine Schraube, an der sie drehen können.

Weil die Fahrzeughersteller im High-End-Segment immer leistungsstärkere Boliden entwickeln, wird das Tuninggeschäft zunehmend von Unternehmen geprägt, die sich auf einzelne Marken oder Segmente spezialisiert haben. So bietet Top-Tuner BRABUS jetzt ein exklusives Veredelungsprogramm für den Porsche 911 Turbo S der aktuellen Baureihe 992 - als Cabriolet und Coupé. Beim BRABUS 820 ist der Name Programm. Denn die leistungsgesteigerte Version des High Performance Supercars der Luxusklasse ver-

fügt über 820 PS - und die katapultieren den Extremsportler in nur 2,5 Sekunden aus dem Stand auf 100 km/h. Die Höchstgeschwindigkeit liegt (elektronisch abgeregelt) bei 340 km/h. So extrem wie die Leistung, sind auch die Antriebs-, Verzögerungs- und Fliehkräfte, die von den Reifen auf den Asphalt übertragen werden müssen. Für den BRABUS 820 setzt die Tuning-Manufaktur aus Bottrop deshalb auf den SportContact™ 7 von Continental, der speziell dafür bis 340 km/h freigegeben wurde.

820 PS und eine Spitzengeschwindigkeit von 340 km/h: Der BRABUS 820 basiert auf dem Porsche 911 Turbo S Coupé.





Der große Gemeinschaftsstand mit Tuningpartnern auf der Essen Motorshow ist ein Publikumsmagnet. Vor 25 Jahren war Continental erstmals dabei.

daher auch Reifenentwickler mit in die Abteilung, um ein Höchstmaß technischen Know-hows zu bieten.

Durch die Perfektionierung der Reifen konnten immer wieder extreme Geschwindigkeitsrekorde erzielt werden – so jagte 2007 ein Lorinser SL R 320, bereift mit ContiSportContact 2, mit 325 km/h über die Teststrecke im italienischen Nardo. Das wohl schnellste Fullsize SUV bislang, ein TECHART Magnum, erreichte auf dem eigens entwickelten ContiCrossContact UHP 321 km/h. Ebenfalls auf den Sportreifen von Continental erfuhren getunte Porsche von 9ff, der TR1000 und der GT9-R mit 376 km/h und 409 km/h Hochgeschwindigkeitsrekorde. Doch auch Nachhaltigkeit spielt für die Tuningabteilung eine Rolle: Bestückt mit einem rollwiderstandsarmen ContiSportContact BlueEco senkte ein Z4-Umbau des Tuningpartners AC Schnitzer die CO₂-Emission auf 99 Gramm je Kilometer.

„Neben der Entwicklung der Highend-Reifen spielt für die Tuningabteilung auch die Kooperation mit Fachredaktionen eine wichtige Rolle“, sagt Michael Schneider. So fand vor kurzem der 43. TuningTag auf dem Contidrom statt – traditionell in Zusammenarbeit mit der Redaktion der *AutoBild sportscars*, die ihren tuningfaszinierten Lesern den hautnahen Kontakt mit den Supersportlern ermöglicht. Die Liste der Teilnehmer liest sich wie das Who-is-who der Tuning-Szene: AC Schnitzer, BRABUS, Delta 4x4, Klasen, mtm, Racechip, TECHART und 9ff waren mit zwölf Fahrzeugen angereist – vom Hyundai i20 bis zum Mercedes GLS war vertreten, was sich als Basis zur Leistungssteigerung eignet. „Die Bandbreite der Fahrzeuge und ihrer Leistung von 190 bis zu 1.000 PS zeigt, wie vielseitig unsere Möglichkeiten sind, leistungsgesteigerte Fahrzeuge auszurüsten“, sagt Michael Schneider.

Auf Rekorde abonniert ist das in unregelmäßiger Folge in Papenburg stattfindende Continental HighSpeedEvent. Dabei treten Spitzentuner an, um in unterschiedlichen Kategorien Geschwindigkeitsrekorde zu setzen oder zu brechen. Überwacht werden die Leistungen durch den TÜV, auch hier ist die *AutoBild sportscars* als redaktioneller Partner dabei.

Wichtigster Messetermin für die Continental Tuningabteilung ist die Essen Motorshow. Der große Gemeinschaftsstand bietet regelmäßig auch verschiedenen Tuningpartnern die willkommene Gelegenheit, ihre Continental-bereiften Boliden zu präsentieren. Das Engagement von Continental auf der europaweit größten Leistungsschau der Fahrzeugveredeler geht 2022 ins 25ste Jahr und belegt eindrucksvoll die hohe Kompetenz und Kundenorientierung der Reifenspezialisten aus Hannover.

Angenommen: SportContact™ 7

Einer der sportlichsten Serienreifen aller Zeiten

Weil die Leistungsgrenze veredelter Supersportler zunehmend weiter hinausgeschoben wird, ist es immer weniger möglich, diese Fahrzeuge mit Serienreifen auszustatten. Ausnahmen bestätigen die Regel.

Dass hochspezialisierte Unternehmen wie BRABUS für ihre Boliden auf den innovativen SportContact™ 7 setzen, hat einen guten Grund: Das Flaggschiff der Continental-Sommerreifenlinie wurde speziell für Pkw mit sportlichen Attributen bis hin zu Supersportwagen und die veredelten Fahrzeuge der Top-Tuner entwickelt. Der Nachfolger des bewährten und in zahlreichen Reifentests ausgezeichneten SportContact™ 6 bietet in allen Leistungskriterien größtmögliche Perfektion und vereint maximales Fahr-

vergnügen mit höchster Sicherheit und Nachhaltigkeit. Das adaptive Profildesign stellt sich auf trockene und nasse Straßen ein, die Profilierung ist größen-spezifisch ausgelegt und die BlackChilli-Mischung wurde präzise auf die Haftung des asymmetrischen Profils abgestimmt. Bei Testfahrten mit dem SportContact™ 7 auf dem engen Kurs des Meppener Race Parks erzielte der BRABUS 820 mit dem Porsche Supercup-Fahrer Lance David Arnold am Steuer in allen Kategorien herausragende Ergebnisse.



Der SportContact™ 7: Im Vergleich mit dem Vorgängermodell steigt die Leistung auf der Rennstrecke um zehn Prozent.

»Tuning lebt von Leidenschaft«

Michael Schneider ist der zentrale Continental-Ansprechpartner für die Top-Tuner



Herr Schneider, was ist der Grund dafür, dass Tuner zunehmend E-Fahrzeuge entdecken?

Richtig ist, dass Fahrzeuge mit E-Antrieben für die Branche zunehmend interessant werden – und dass auch bei E-Fahrzeugen der erste Schritt zur Individualisierung auf Reifen und Räder abzielt. Denn Tuning ist keine Frage der Antriebsart, sondern die Leidenschaft an der Individualisierung. Außerdem werden E-Fahrzeuge immer sportlicher. Handelte es sich bei den ersten E-Autos um minimal motorisierte Leichtbauten, sehen wir heute elektrifizierte Supersportler. In 2008 rollte ein Tesla mit – damals konkurrenzlosen – 290 PS aus den Werkshallen. Heute sind es über 1.000 PS, bei gesteigener Reichweite.

Was unternehmen Sie heute, um den Anforderungen der Tuning-Branche auch morgen gerecht zu werden?

Auf die Herausforderungen durch sehr sportliche E-Boliden waren wir gut vorbereitet. Deren charakteristische Kraftentwicklung kannten wir ja von den herkömmlichen Antrieben unserer Tuningpartner. Fahrzeuge von BRABUS verfügten schon vor Jahren über extreme Drehmomente von bis zu 1.100 Nm und eine entsprechend explosionsartige Kraftübertragung. Die Anforderungen insbesondere in den Bereichen Höchstgeschwindigkeit, Dynamik und Sicherheit werden weiter steigen. Bei der Vorbereitung darauf, helfen die Entwicklungspartnerschaften mit namhaften Tunern und unsere Technologie-Kompetenz.

Auf welche künftigen Herausforderungen bereiten Sie sich konkret vor?

Als großes Zukunftsthema zeichnet sich bereits seit einiger Zeit das Streben nach Nachhaltigkeit ab. Das ist zwar nicht neu, mittlerweile aber in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Die Entwicklung des SportContact™ 7 zeigt, dass wir dem Nachhaltigkeitsanspruch von Fahrzeugherstellern und Verbrauchern bereits bestmöglich entsprechen. Das Ende der Fahnenstange ist aber noch nicht erreicht. Wichtig ist, dass Nachhaltigkeit sich nicht nur über einen geringen Rollwiderstand und eine hohe Laufleistung definieren darf. Bei Continental hilft eine beispielhafte Umweltstrategie, die Auswirkungen der Produktion abzumildern.

Die Tuning-Branche steht unter Strom

Hochmotorisierte E-Fahrzeuge rücken in den Fokus

Tuning ist keine Frage des Antriebs. Die zunehmende Akzeptanz von elektrifizierten Fahrzeugen macht sich im Tuning deutlich bemerkbar. Auch in diesem Bereich kommen die Impulse von den großen Sportwagenherstellern.

Der neue Porsche Taycan Turbo S steht beispielhaft für eine neue Generation hochmotorisierter Fahrzeuge mit reinem E-Antrieb. 761 PS katapultieren den reinrassigen Supersportler in gerade einmal 2,8 Sekunden aus dem Stand auf die 100 km/h. Da war es nur eine Frage der Zeit, bis Top-Tuner wie ABT, AC Schnitzer, BRABUS und Co. das Thema für sich entdeckten und sich der neuen Herausforderung stellten. Wie gut sich High Performance und Elektrofahrzeuge miteinander kombinieren lassen, zeigte sich beim

41. ContiTuningTag – dem ersten Tuner-treffen weltweit, bei dem ausschließlich Fahrzeuge mit elektrischen Antriebskonzepten vertreten waren. Auf Einladung von Continental entstand ein hochspannendes Event, das Tuning und Performance auf ein neues Level brachte. Unter anderem präsentierte Porsche-Tuner TECHART auf der Veranstaltung ein Veredelungsprogramm für den Porsche Taycan sowie einen TECHART GrandGT mit 770 PS auf Basis des Panamera Turbo S E-Hybrid Sport Turismo.



IMPRESSUM

Herausgeber: Mirco Brodthage
Leiter Continental Reifen ERS-D
Büttnerstr. 25, 30165 Hannover
Verantwortlich (iSdP): Ralf Hoffmann
Tel.: 0049-(0511)-938-2077

Gesamt-Koordination
Continental: Sandra Bretthauer
LtG. Redaktion: Klaus Engelhart
Redaktion, Layout: **TextBetrieb**
Fotos: Continental